

Presseinformation 5.10

Trinkwasser frei von Uran

Messwerte der Landeswasserversorgung weit unter dem Richtwert

Stuttgart, 13.4.2010. Anlässlich der von der Verbraucherorganisation Foodwatch veröffentlichten Messwerte zu Urangehalten in Trinkwasserproben und der erneuten Diskussion zur Einführung eines Urangrenzwertes für das Trinkwasser weist die Landeswasserversorgung (LW) darauf hin, dass die Trinkwasserversorgung sicher ist. In der Vergangenheit gab es keinerlei Beeinträchtigung der Wasserqualität. Auch zukünftig ist nicht zu erwarten, dass in dem von der LW gelieferten Trinkwasser erhöhte Urankonzentrationen gemessen werden.

Die langjährig und regelmäßig ermittelten Messwerte des LW-Trinkwassers liegen zwischen 0,5 und 1,0 Mikrogramm je Liter und damit deutlich unter dem vom Umweltbundesamt empfohlenen Richtwert von 10 Mikrogramm je Liter. Dieser Richtwert soll im Rahmen der anstehenden Novellierung der Trinkwasserverordnung als Grenzwert festgeschrieben werden. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt einen Wert von 15 Mikrogramm je Liter, in den USA gelten 30 Mikrogramm je Liter. Zur Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignete Wässer sollten einen Urangehalt von weniger als 10 Mikrogramm je Liter, besser noch unter 2 Mikrogramm je Liter, aufweisen. Das LW-Trinkwasser erfüllt all diese Anforderungen. Die im LW-Trinkwasser gemessene Urankonzentration ist geogen bedingt, sie resultiert aus dem natürlichen Vorkommen im Untergrund.

„Das Trinkwasser der Landeswasserversorgung genügt höchsten Qualitätsanforderungen und steht immer schon im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften. Bereits seit vielen Jahren gehört das Trinkwasser zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln in Deutschland.“ erläutert Dr. Frieder Haakh, der technische Geschäftsführer der LW. Die Landeswasserversorgung versorgt rund drei Millionen Menschen im Nordosten Baden-Württembergs mit Trinkwasser aus den Grundwasservorkommen der östlichen Schwäbischen Alb, darunter die Städte Aalen, Ellwangen, Esslingen, Fellbach, Göppingen, Kirchheim/Teck, Ludwigsburg, Schorndorf, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart und Waiblingen.

Weitergehende Informationen erhalten Sie bei:

Bernhard Röhrle
Pressesprecher
Telefon 0711 2175-1313
Mobil 0173 30 29 401
roehrle.b@lw-online.de

Dagmar Uhl
stv. Pressesprecherin
Telefon 0711 2175-1316
uhl.d@lw-online.de

Schützenstraße 4
70182 Stuttgart
Fax 0711 2175-202
www.lw-online.de